

KONTAKT

PFARRAMTLICHE MITTEILUNG | NR. 203 | FEBRUAR 2025

Aus dem Inhalt:

Heilige Orte Seite 4 - 7

Nachlese Pfarrgschnas Seite 16



Trotz Umbau *geöffnet*

Mehr zum Thema auf den Seiten 3, 8 bis 11

Aktuelle Informationen zu den Terminen finden Sie laufend auf unserer Homepage und auf dem Mitteilungsblatt „Nächste Woche“ www.dioezese-linz.at/linz-stkonrad

EZA-Markt: So, 13. April (mit Verkauf von Palmbüschen), 27. April (mit Vorstellung eines Nepal-Projekts des Entwicklungshilfeclubs) und 25. Mai

Basar für Baby- und Kinderartikel: 12. April, siehe Seite 17

Kinderwortgottesdienste:

Palmsonntag, 13. April, 9.30 Uhr

Ostersonntag, 20. April, 9.30 Uhr

Maiandacht, Do, 8. Mai, 17 Uhr beim Finner

Gottesdienst mit Krankensalbung: So, 23. März, 8.45 Uhr

Im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes laden wir alle, die ein Sakrament der Stärkung und der Heilung empfangen wollen, zur Krankensalbung ein!

Christi Himmelfahrt: Do, 29. Mai, Gottesdienst um 9.30 Uhr

ERSTKOMMUNION 2025

Erstkommunion-Vorstellungsgottesdienst: So, 30. März, 10 Uhr, Wortgottesfeier mit den Froschgoscherln, anschließend „Kirche erleben“ für die Erstkommunionkinder und Pfarrcafe für die Eltern

Feier der Erstkommunion der VS 9 und VS 48:

So, 18. Mai, 10 Uhr, Kirche

Adalbert Stifter Praxisvolksschule: Sa, 10. Mai, 10 Uhr, Kirche

Jugendtermine: siehe Seite 18

FIRMUNG 2025

Vorstell-Gottesdienst: So, 6. April, 10 Uhr, anschließend Agape des FA Jugend und Junge Erwachsene im großen Pfarrsaal

Pfarrfirmung 2025: Sa, 24. Mai, 17 Uhr, Firmspender Kan. Dr. Martin Füreder, Kirche

Sommerfrühschoppen mit Kinderprogramm auf dem Sportplatz: 15. Juni, nach dem Gottesdienst um 9.30 Uhr

Jungcharlager 2025: 6. – 12. Juli im Steinöckerhaus in St. Leonhard bei Freistadt

KBW-Kultur- und Badereise nach Moravske Toplice, Slowenien: 28. Sept. – 5. Okt. 2025; Infos: Dipl. Ing. Gerhard Gaigg, Tel. 0660/7120985 oder gaigg.gerhard@gmail.com

BIBELABENDE

Di, 4. März, 1. April, 6. Mai und 3. Juni, 19.15 Uhr, kleiner Pfarrsaal mit Frau Mag.^a Dorothea Schwarzbauer-Haupt

FRAUEN IN DER PFARRE

Cafe am Vormittag: Mi, 12. März, 9. April und 14. Mai und 11. Juni, 8.30 Uhr, kleiner Pfarrsaal

GEWALTFREIE KOMMUNIKATION

Übungsgruppe: Di, 11. und 25. März, 8. und 29. April, 6., 13. und 27. Mai jeweils 9.30 Uhr, Pfarrheim, Blauer Raum; Unkostenbeitrag € 5,- pro Treffen
Infos: Maria Kastenhofer, 0664/5771388, kasj@liwest.at

Fastenzeit und Ostern 2025

Aschermittwoch: 5. März, 8 Uhr: Wortgottesfeier mit Aschenkreuzauflegung
19 Uhr: Gottesdienst mit Aschenkreuzauflegung

Kreuzwege: Freitag, 7. März, 19 Uhr: Kreuzwegandacht
Freitag, 11. April, 19 Uhr: Kreuzwegandacht

Familienfasttag: So, 16. März, Gottesdienste um 8.45 und 10 Uhr, gemeinsames Suppenessen im Pfarrsaal und "Suppe to go", siehe Seite 17

Bußfeier: Fr, 4. April, 19 Uhr

Stille erleben: Abendmeditation bei Kerzenschein, Fr, 14. März, 19 Uhr

Palmsonntag: 13. April: 9.30 Uhr: Palmweihe am Kirchenplatz mit dem Kindergarten, anschließend: Gottesdienst, Kirche
Kinderwortgottesdienst am Sportplatz oder im Pfarrheim
Der Eine-Welt-Kreis bietet Palmbüschen zum Verkauf an.

Gründonnerstag: 17. April, 19 Uhr Abendmahlfeier

Karfreitag: 18. April, 19 Uhr Karfreitagsliturgie der Kirchenchor singt die Johannes Passion von Anton Reinthaler

Karsamstag: 19. April, 9 Uhr: Betstunde am Hl. Grab
21 Uhr: Feier der Osternacht mit KonCHORD

Ostersonntag: 20. April, 9.30 Uhr: Gottesdienst, der Kirchenchor singt die „kleine Orgelsolomesse“ von Josef Haydn
9.30 Uhr: Kinderwortgottesdienst, Pfarrheim

Ostermontag: 21. April, 9.30 Uhr: Gottesdienst, Kirche

Am Palmsonntag, Ostersonntag und Ostermontag feiern wir die Gottesdienste um 9.30 Uhr, kein Gottesdienst um 8.45 und 10 Uhr.

TREFFPUNKT TANZ

Jeden Mittwoch, großer Pfarrsaal. Ankommen ab 8.45 Uhr, Tanzen von 9 bis 10.30 Uhr
Kosten pro Tanztermin € 6,-. Tanzleiterin Frau Dr.ⁱⁿ Isabella Roth

SENIORINNEN UND SENIOREN

Senior:innennachmittage: Do, 13. und 27. März, 10. und 24. April, 8. und 22. Mai, 15 Uhr, kleiner Pfarrsaal
Die Krankensalbung wird heuer wieder im Rahmen des Pfarrgottesdienstes am So, 23. März um 8.45 Uhr gespendet

SELBA = SELBSTSTÄNDIG IM ALTER

SelbA: Mi, 5. und 19. März, 2., 16. und 30. April, 14. und 28. Mai, 15 Uhr, kleiner Pfarrsaal
Infos: Frau Mag.^a Petermichl, 0650/5611032

SINGABEND

Heilsamen Singen: Stefanie Feimuth, Leiterin unseres Kindergartens, lädt ein: Di, 25. März und 29. April, 19 Uhr, Pfarrheim
Infos, Anmeldung: drei3klang@gmail.com, www.dreiklang-linz.at

Impressum

Medieninhaber: Pfarrblatt der Pfarre Linz-St.Konrad (Alleininhaber), DVR: 0029874(1779), Herausgeber und Redaktion: Pfarre Linz-St.Konrad, Joh.-Sebastian-Bachstraße 27, 4020 Linz, Tel. 65 72 95-0, Fax 65 72 95-23; Internet: www.dioezese-linz.at/linz-stkonrad, E-Mail: pfarre.stkonrad.linz@dioezese-linz.at; Redaktion: Mag. Herbert Schicho und Team; Textfassung: Anna Bader; Anzeigen: Helmut Mandl; Layout: Eva Moder, 4060 Leonding, moder@aon.at; Hersteller: Stiepel Druckerei und Papierverarbeitung GmbH, 4050 Traun, Grundsätzliche Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarre, Spendenkonto VKB: IBAN: AT13 1860 0000 1930 0300

Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung

Werte Leserinnen und Leser, liebe Froschberger:innen und Leser:innen anderorts, die im Herzen Froschberger:innen geblieben sind,

Rom, wir kommen! Unter diesem Motto machen sich in diesem Heiligen Jahr viele Pilger:innen auf den Weg in die Ewige Stadt. Auch wir in den Gemeinden vor Ort kommen in diesen Tagen auf unterschiedlichste Weise in die Gänge. Die aktuelle Ausgabe des **KONTAKT** setzt sich mit dem Thema „Heiligkeit“ auseinander. In der ersten regulären Sitzung des Pfarrgemeinderates haben wir uns die Fragen gestellt, was uns heilig ist, welche Orte uns heilig sind, und insbesondere welche Orte am Froschberg. Ich persönlich habe keinen fixen Ort, ziehe aber unheimlich gern durch die Froschberger Straßen, wo ich dann zufällig diese oder jene Menschen antreffe, bei ihren Besorgungen, manchmal auch mit ihren Sorgen und Freuden.

„WAS IST UNS HEILIG?“

Bei jener Sitzung sind interessante Gespräche entstanden. Manche Aspekte, die einer Vertiefung würdig gewesen wären, wurden aber aufgrund der begrenzten Zeit nur angerissen. Im Laufe dieses Jahres möchte wir daran weiterarbeiten; und auch in der Sitzung des Fachteams Liturgie haben wir das Thema „Heiligkeit“ aufgegriffen und angedacht, ob wir das Erarbeitete nicht in den kommenden geprägten Zeiten, wohl im Advent, in die Gottesdienste einfließen lassen wollen, sodass gegen Ende des Heiligen Jahres alle Besucher:innen unserer Gottesdienste daran teilhaben können.

Beteiligung, Ideen aufgreifen und weiterentwickeln, dafür steht das Seelsorgeteam. Auf den kommenden Seiten ist zusammengefasst, wie das konkret funktionieren soll und welche Entscheidungen bereits getroffen wurden.

„EINFACH KOMMEN UND MITMACHEN“

Eine Gruppe von Personen liegt mir, liegt uns dabei in besonderer Weise am Herzen. Der Froschberg stirbt nämlich nicht aus, ganz im Gegenteil, es ziehen unheimlich viele junge Familien zu, mit denen wir auf unterschiedlichste Weise mit niederschweligen Angeboten in Kontakt treten möchten und die wir vor allem mit anderen jungen Familien, die in der Pfarrgemeinde schon beheimatet sind, vernetzen möchten. So gibt es beim Kinderfasching ein eigenes Angebot des gemütlichen Beieinanders für die Eltern im Pfarrcafe. Auch beim Sommerfrühschoppen planen wir unterschiedliche Angebote für die Kinder. An den Sonntagen gibt es immer wieder Kinderwortgottesdienste, zu Fronleichnam werden die Kinder wieder ein Mandala auf dem Pfarrplatz malen.

Man muss also nicht unbedingt nach Rom fahren, man kann auch hier – am Froschberg – abwechslungsreiche und sinnstiftende Erfahrungen sammeln: Sie sind/Ihr seid herzlich eingeladen!

St. Konrad 2024 in Zahlen

Täuflinge	45	Weltkirche – Welthaus Linz	100
Erstkommunionkinder	17	Epiphanie – Missio	100
Firmlinge	42	Tansania – Wasso Schulprojekt	5.585
Trauungen	5		
Kircheneintritte	7	Spenden der Pfarrcaritas	
Kirchenaustritte	45	Bedürftige a. d. Pfarre und Obdachlose und Geflüchtete	17.124
Verstorbene	33		
		Spenden Eine-Welt-Kreis	
Sammlungen 2024	Euro	Ecuador	7.756
Caritas-Haussammlung	9.195	Rumänien	1.000
Caritas-Elisabeth-Sammlung	1.653	Uganda	1.000
Caritas-August-Sammlung	717	Ostafrika	5.000
Caritas-Osthilfe-Sammlung	1.093	Palästina	500
Dreikönigsaktion – Kath. Jungchar	17.301	Weihnachts-Karten-Anstatt-Aktion	500
Familienfasttag – kfb	2.430	Gesamtsumme	15.756
Christophorus-Aktion – MIVA	757		
Weltmissionssonntag – Missio	729		
Sei so frei – KMB	1.247		
Gesamtsumme	35.122		



Dr. JOSEF HANSBAUER, Seelsorgeverantwortlicher

Die nächste Ausgabe **KONTAKT** erscheint Ende Mai!

Heilige Orte

Wir suchen, was uns heilig ist. Wir spüren und finden es in Menschen und an bestimmten Orten, nennen wir sie „Heilige Orte“. Sie können völlig unterschiedlich sein. Und sie sind ganz persönlich.

HEILIGE ORTE sind Tore,
die sich uns öffnen und uns eintreten lassen.

HEILIGE ORTE sind Brunnen,
aus denen Kraft und Heilung sprudeln.

Heilige Orte sind Zielorte. In früheren Lebensjahren waren verschiedene heimatliche Wallfahrtsorte mein Ziel. In den letzten Jahren bin ich auf zwei Routen den Jakobsweg nach Santiago de Compostela gegangen. Den uralten Pilgerweg zu gehen war nicht nur eine Zeitreise, es war vor allem eine Reise zu mir selbst, eine Vorbereitung auf das Ziel. Wer einen Pilgerweg geht, will ein Ziel erreichen. Mit großer Sehnsucht geht es jeden Tag auf den Weg: Kilometer um Kilometer, auf und ab, leichtfüßig oder mit drückenden Schuhen und zu schwerem Rucksack. Man entdeckt, was man alles zurücklassen und als Ballast abwerfen könnte und sollte, im übertragenen und im praktischen Sinn. Auf dem Weg ereignet sich viel an Begegnungen, an Einsichten, an Transforma-



tion, an Ruhe und Einkehr. Das große Ereignis ist die Ankunft am Ziel. Wenn man auf dem Platz vor der Kathedrale steht, geht eine Flut von Freude und Dankbarkeit durch einen hindurch. Ich habe unbekannte Menschen umarmt, meine Pilgerfreundinnen in den Arm genommen, die Pilgermesse mit vollem Herzen mitgefeiert. Ein Erleben der Nähe und Begegnung mit mir selbst, den Menschen und dem Göttlichen.

Wenn ich an Heilige Orte denke, an das, was wir an ihnen suchen und finden, kommt mir ein Gedicht von Dorothee Sölle in den Sinn:

„Du sollst dich selbst unterbrechen.
Zwischen Arbeiten und Konsumieren
soll Stille sein und Freude..“

Jede/r von uns hat seine/ihre Heiligen Orte. Sie liegen oft in unserer Nähe. Es können Rückzugsräume bei sich zu Hause sein, der Balkon, ein Platz unter einem Baum im Garten. Oder es sind Räume in der Natur: ein Berggipfel, ein Platz am See. Spirituelle Berührungspunkte wie eine Kapelle, ein Kunstwerk gehören zu ihnen. Wir haben Heilige Orte bei uns auf dem Froschberg. Ich zähle unsere Pfarrkirche zu meinen Heiligen Orten, das Taufbecken und besonders das Maria Moser Fenster des Auferstandenen beeindruckt mich durch ihre Strahlkraft und Botschaft. Aber auch der Kirchenplatz mit dem Himmel über dem Parkplatz und dem Himmelsloch gehören dazu. Oder die Barbara-Kapelle, die Kapelle in St. Anna, die Maximiliankirche, die LASK-Kapelle im Stadion. Die Wege in der Natur am Freinberg mit dem Panorama in die Alpen und dem Blick in die Talenge der Donau gehören zu meinen aufgesuchten Zielorten.

Was ist Ihnen heilig?
Was sind Ihre Heiligen Orte?



HEMMA TENGLER, Leharstraße

Nahversorgung mit „heiligen Orten“

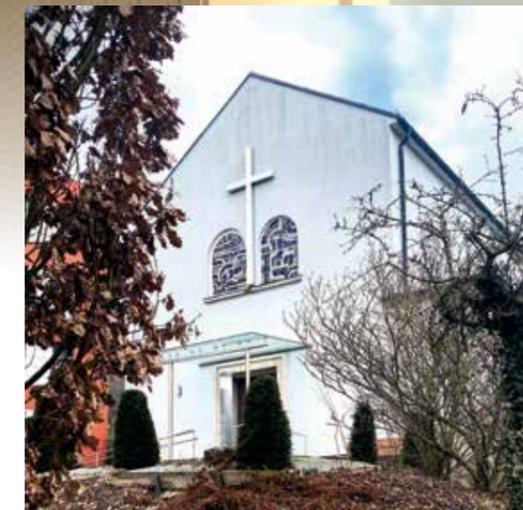
Neben der „Sprungschance Gottes“, der Pfarrkirche St. Konrad, gibt es im Pfarrgemeindegebiet am Froschberg noch zahlreiche andere Orte, wo Gottesdienst gefeiert und gebetet wird.

Einige davon haben wir für Sie besucht, fotografiert und beschreiben sie in dieser Ausgabe. Aber natürlich gibt es noch andere „heilige“ Orte in der Gegend, wo man ganz persönlich Einkehr und Ruhe finden kann. Wo man sich geborgen fühlt und zu sich kommen kann. Schicken Sie uns doch druckfähige und honorarfreie Fotos ihres „Platzerls“ und schreiben Sie uns, wo man es finden kann, damit wir in der nächsten Nummer weitere „heilige Ort“ herzeigen können.



DIE FARBEN DES LEONARDO DA VINCI

Im Jahr 2002 wurde das Caritas-Seniorenwohnhaus St. Anna eröffnet, das vor der damals bereits bestehenden Caritas-Einrichtung St. Elisabeth errichtet wurde. Architektonisch verbunden sind die beiden Gebäude durch die Hauskapelle von St. Anna. „Mir war es wichtig, dass dieser zentrale Ort von einer Frau gestaltet wird“, erklärt Albert Labacher, denn schließlich sei der Großteil der Bewohnerschaft und der Mitarbeitenden weiblich. Labacher, der zuerst als Bauherr und später jahrelang als Leiter in St. Anna tätig war, beauftragte die in Peuerbach lebende Künstlerin Billa Hebenstreit mit der Gestaltung. Ein wesentliches Element der Kapelle ist der farbige Vorhang, der die Glasfront zum Hof durch die Sonnenstrahlen in ein Wandgemälde verwandelt. Die Farben davon seien aus einem Gemälde von Leonardo da Vinci entlehnt, so Labacher. Da Vincis Bild „Anna selbdritt“ zeigt die heilige Anna (Mutter der Maria), Maria und Jesus als Kleinkind. Das Original hängt im Pariser Louvre und eine Kopie in der Hauskapelle St. Anna. Ebenfalls hervorzuheben ist das in der Wand eingelassene Kreuz aus Holz. Beim Eingang rechts befindet sich die Erinnerungsecke, wo der Verstorbenen gedacht wird. „Es kommen viele Bewohnerinnen und Bewoh-



ner auch untertags in die Kapelle, um Ruhe zu finden und zu beten“, erzählt Eva Huber, die für die Seelsorge im Heim zuständig ist. Zweimal in der Woche – immer dienstags und samstags um 16 Uhr – finden Gottesdienste statt. Viele Angehörige nutzen dies auch, um gemeinsam zu feiern.

GLEICH ZWEI HEILIGE ORTE AM SONNENHOF

Am Sonnenhof Freinberg gibt es gleich zwei heilige Orte: Die Kirche wurde 1954 errichtet und im Zuge der Generalsanierung in den 2000er Jahren aus Brandschutzgründen vom Haupthaus getrennt. Die vier Glasfenster im Altarraum sind etwas älter, sie stammen aus der Kapelle in Linz-Lustenau und wurden 1933/34 von der Glaswerkstätte Raukamp in Linz angefertigt. Die Fenster im Hauptschiff und an der Rückwand stammen von Rudolf Kolbitsch (1922 – 2003); nach dem Künstler ist in Wels sogar eine Straße benannt. In den Seitenschiffen links



- ▶ BERATUNG
- ▶ PLANUNG
- ▶ MONTAGE
- ▶ SICHERHEIT
- ▶ KOMFORT

**elektro
MAYERHOFER**

ELEKTROINSTALLATION GMBH
VOLKSGARTENSTR.1, A-4020 LINZ
TEL.0732/663647, FAX 0732/663647-22
e-mail: office@elm-linz.at



eine Marienstatue. Fenster, Tabernakel und Marienstatue wurden jeweils durch Bischof em. Maximilian Aichern geweiht. In der Kapelle finden immer mittwochs und sonntags Gottesdienste statt. Sie steht natürlich auch den Bewohnerinnen und Bewohnern für Andacht und Gebet zur Verfügung. Auf dem Weg zwischen Kapelle und Haupthaus steht übrigens ein steinerner Bildstock aus dem Jahr 1809.

GOLDENES ZEICHEN AM FREINBERG

und rechts sind jeweils Schnitzarbeiten des Künstlers Maximilian Stockenhuber (1921 – 1998) zu finden. Die Kirche wird allerdings nur mehr an den großen Feiertagen genutzt. Weil der Verbindungsgang zwischen Sonnenhof und Kirche abgerissen werden musste und es daher für die Bewohner:innen umständlich ist hinzukommen, wird im Normalfall die neue Kapelle im Eingangsbereich genutzt. Dominant dort ist das Glasfenster der Künstlerin Elisabeth Plank, sie hat auch den Tabernakel für die Kapelle entworfen. Ebenfalls in der Kapelle befindet sich

Wer von Leonding kommt, sieht den Stupa schon von Weitem in der Sonne leuchten. Die Anlage wurde im Jahr 2013 von einem buddhistischen Verein errichtet. Über einem quadratischen Grundriss erheben sich mehrere Sockel sowie die Kuppel mit dem Mast für die Ehrenschrime. In die Kuppel eingeschrieben ist eine gerahmte Nische, in der sich eine goldene Buddha-Statue befindet. Der ebenfalls goldene Mast mit den Ehrenschrimen hebt sich von dem ansonsten in hellgrauem Stein gehaltenen Stupa ab. Besonderes Glück soll es brin-



gen, wenn man den Stupa drei Mal im Uhrzeigersinn umrundet.

KANONENSICHERE BURG DES HERRN

Am Gipfel des Freinbergs ließ Erzherzog Maximilian von Österreich-Este im Jahr 1828 einen Probeturm errichten, um ein neues Befestigungssystem zu testen. Der Turm bestand zwar die „Probeschießung“. Da die endgültige Turmlinie



des damals dort ansässigen Bauern und Wirtes „Binder im Rath“ aus den österreichischen Erbfolgekriegen (1741-1748) glücklich heimgekehrt war. Auf der Pfarrgrenze Richtung Leonding steht in der Daffingerstraße eine große Eiche – auch sie ist für viele Menschen ein Kraftort.

TAUFEN UND HOCHZEITEN IN SCHWARZ-WEISS

Eine rund 60 Quadratmeter große Kapelle befindet sich auch in der neuen Raiffeisen Arena des LASK. Sie liegt in unmittelbarer Nähe der LASK-Heimkabine und steht nicht nur den LASK-Spielern und Mitarbeiter:innen zur Verfügung, sondern kann auch für Hochzeiten, Segensfeiern und Andachten angemietet werden, nähere Auskunft unter www.lask.at. Im Advent 2024 segneten dort bei einer gemeinsamen Feier von Pfarrmitgliedern und Vertreter:innen des Lask Monika Weilguni und Martin Füreder Adventkränze. Es passen ca. 50 Personen in die Kapelle. Geweiht wurde sie von Bischof Manfred Scheuer im Jahr 2022; im Vorjahr fanden fünf Hochzeiten und vier Taufen in dieser Kapelle statt.



Chefredakteur Mag. HERBERT SCHICHO, Schönbergstraße

allerdings in größerer Entfernung um die Stadt gebaut wurde, war der Turm am Freinberg nutzlos. Maximilian ließ den Turm aufstocken, errichtete daneben 1836 eine Kapelle und schenkte beides den Jesuiten, die dort eine Schule unterbrachten, das heutige Aloisianum. Die Maximilianskirche wurde 1840 eingeweiht und ist ein typisches Beispiel der Romantik – heute wirkt sie ein bisschen aus der Zeit gefallen. Für die Malereien im Inneren zeichnet der Laienbruder Franz Stecher verantwortlich. Er kam 1839 in das Freinberger Jesuitenkolleg und blieb bis 1843 in Linz. In dieser Zeit malte er über 40 Bilder, die Ausstattung der Freinberger Kirche gilt als sein Hauptwerk. Eine Besonderheit der Kirche sind die Lichtöffnungen in der Decke und die Glasmalereien. Durch den Weggang der Jesuiten aus Linz ist die Kirche nun meist zugesperrt und verwaist. Nur selten ist sie geöffnet und sehr sparsam finden Schüler- oder Maiandachten oder Gottesdienste statt.

ginn des Kürnbergerweges in der Nähe des Freinberg-Senders ein gemauertes Marterl. Vor der großen Nische ist ein schmiedeeisernes Gitter, die Nische selbst ist allerdings leer. Am Fuße des Freinbergs steht die Binder-im-Rath-Kapelle. Eigentlich ist sie zwar nicht mehr im Pfarrgebiet, weil beim Stadion diese Seite der Roseggerstraße schon zur Pfarrgemeinde St. Martin am Römerberg gehört. Errichtet wurde die Kapelle um 1750, weil der einzige Sohn

ZAHLEICHE PLÄTZE LADEN ZUM AUSRUHEN

Auch unscheinbare Orte und Bildstöcke gibt es im Pfarrgebiet. So steht am Be-



Qualität, die Vertrauen schafft

Mit über 100 Jahren Erfahrung sind wir Ihr vertrauensvoller Begleiter in schweren Zeiten.

Als staatlich geprüftes Bestattungsunternehmen, Meisterbetrieb und Träger des Gütesiegels Qualitätsbestatter stehen wir für Verlässlichkeit. Die ISO 9001-Zertifizierung garantiert zudem regelmäßige Überprüfungen unserer Standards.

Vertrauen Sie auf Tradition, Kompetenz und Einfühlungsvermögen – wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen.



LINZ AG BESTATTUNG



www.linzag.at/bestattung

Pfarrsekretariat – Ihre Anlaufstelle in Zeiten der Umstrukturierung

Inmitten von Veränderungen und Umstrukturierungen bleibt das Pfarrsekretariat eine wichtige Anlaufstelle für die verschiedenen Anliegen der Menschen und fungiert als organisatorische Drehscheibe für das pfarrliche Geschehen. Als Ansprechpartnerin für Anliegen wie Taufen, kirchliche Trauungen, Todesfälle, die Annahme von Messintentionen und vieles mehr heiße ich Sie im Pfarrbüro zu den Büroöffnungszeiten herzlich willkommen.

Mit Beginn des Monats Februar 2025 kam es im Pfarrbüro zu personellen Veränderungen. Anna Bader hat ihr Amt als Pfarrsekretärin zurückgelegt. Diese Veränderung bringt auch eine Anpassung der Büroanwesenheit mit sich. Ab sofort ist das Pfarrbüro am Freitag nur bis 11 Uhr geöffnet.

An dieser Stelle möchte ich Anna Bader ganz herzlich für ihre wertvolle Arbeit, die sie in den vergangenen Jahren im Pfarrbüro geleistet hat, danken. Es ist schön zu wissen, dass sie der Pfarre in ihren vielen ehrenamtlichen Tätigkeitsbereichen weiterhin erhalten bleibt.

Ich freue mich auf viele bereichernde Begegnungen im Pfarrsekretariat und auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Seelsorgeteam der Pfarrgemeinde Linz – St. Konrad und meinem neuen

Dienstvorgesetzten Andreas Janschek, Verwaltungsvorstand der Pfarre Linz-Mitte in Umstellung. Gemeinsam werden wir auch in Zukunft für die Anliegen unserer Gemeinde da sein.



Mag. CHRISTINE PIRCHER, Pfarrsekretärin

Nach fast 30 Jahren verabschiede ich mich nun endgültig von meiner hauptamtlichen Tätigkeit im Pfarrbüro. Ich bin dankbar für die vielen Begegnungen mit Menschen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen, die ich hier erleben durfte und für die Möglichkeit des selbstständigen Arbeitens unter Walter Wimmer als Pfarrer, Martin Füreder als Pfarrprovisor und Monika Weilguni als Pfarrassistentin und leitende Seelsorgerin. In den vergangenen Jahren habe ich Christine Pircher als engagierte, zuverlässige, kompetente und sehr nette Kollegin kennengelernt. Ich wünsche ihr für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und viel Freude an ihrer Arbeit.

ANNA BADER, Kudlichstraße

Gottesdienst mit Krankensalbung

Sonntag, 23. März, 8.45 Uhr, Kirche

Lange Zeit war das Sakrament der Krankensalbung als „letzte Ölung“ für Sterbende fehlgedeutet.

Heuer feiern wir wieder das Sakrament der Krankensalbung im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes. Alle, die ein Sakrament der Stärkung erfahren möchten, sind herzlich eingeladen, sich durch die Salbung an Händen mit wohlriechendem Öl Gottes liebevolle und tröstende Zuwendung zusagen zu lassen. So wird die Hoffnung auf Heilung an Leib und Seele zum Ausdruck gebracht.

FACHAUSSCHUSS CARITAS

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Friseur FROSCHBERG Minnesängerplatz	Friseur BRÜNETT Waldeggstraße 114
Dienstag bis Donnerstag: 8.00 bis 17.30 Uhr	Dienstag bis Donnerstag: 9.00 bis 18.00 Uhr
Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr	Freitag: 9.00 bis 19.00 Uhr
Samstag: 7.30 bis 12.00 Uhr	Samstag: 8.00 bis 13.00 Uhr
☎ 0732/60 34 94	☎ 0732/78 41 42

2 Friseure

Minnesängerplatz 6 - Waldeggstraße 114



Feierliche Beauftragung des Seelsorgeteams

In einem von großem Verantwortungsbewusstsein und Wohlwollen für die Pfarrgemeinde St. Konrad geprägten Gottesdienst wurden am 9. Februar fünf Frauen und drei Männer in ihre neuen Funktionen als Seelsorgeteam-Mitglieder beauftragt. Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Chor KonChord unter der Leitung von Robert Holzer.

Ihren amtlichen und offiziellen Charakter bekam die Beauftragung durch die Verlesung des Ernennungsdekrets – im Auftrag und unterzeichnet von Bischof Manfred Scheuer – und die Frage nach der Bereitschaft durch den designierten Vorstand der Pfarre Linz-Mitte, Pfarrer Martin Füreder, Pastoralvorständin Monika Weilguni und Verwaltungsvorstand Andreas Janschek.

In kurzen Statements gaben die Mitglieder des Seelsorgeteams ihre persönliche Motivation für ihren Aufgabenbereich bekannt: Paula Gschwantner und Josef Hansbauer für den Bereich Liturgie, Hemma Tengler für den Bereich Caritas, Maria Hasibeder und Christina Rupprecht für den Bereich Verkündigung, Maria und Andreas Gebauer für den Bereich Gemeinschaft und Fritz Guggenberger als neuer Finanzverant-

wortlicher der Pfarrgemeinde St. Konrad.

Der Sprecher des neuen Seelsorgeteams Andreas Gebauer lud am Ende des Gottesdienstes die Mitfeiernden ein, weiterhin, wieder oder vielleicht auch neu gemeinsam mit dem neu beauftragten Leitungsteam mitzugehen und Gemeinschaft – Communitio – zu leben und zu erleben: „Wir alle gemeinsam sind Kirche!

Als Seelsorgeteam wollen wir dazu beitragen, Gemeinschaft zu fördern und zu leben, vor allem auch in der Art und Weise, wie wir zusammenarbeiten. Dabei werden wir ab und zu auch miteinander ringen, insbesondere wenn es verschiedene Meinungen und Interessen zu Themen und Projekten gibt. Wir werden das hinbekommen, wenn wir einander stets mit Respekt und auf Augenhöhe begegnen. Ich hoffe und denke, das wird uns gelingen. Darauf bauen wir!“ Beim anschließenden Pfarrcafe, organisiert von Eva und Much Moder und zahlrei-



chen Helfer:innen gab es Gelegenheit, mit dem neuen Seelsorgeteam in Kontakt zu treten und den Beginn des gemeinsamen Weges zu feiern.



KARIN JANSCHKEK, Piringhofstraße



Leitung als Seelsorgeteam

Am 19. Juni 2024 wurden wir als Seelsorgeteam vom Pfarrgemeinderat Linz-St. Konrad bestätigt und am 9. Februar 2025 im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes beauftragt.

Seit August 2024 treffen wir uns zumindest einmal im Monat zusätzlich zu den Sitzungen des Pfarrgemeinderates. Es ist uns wichtig, die Leitung tatsächlich als Team wahrzunehmen und trotz oder gerade wegen der verschiedenen Verantwortlichkeiten in enger Kooperation und Absprache immer das Gesamte der Seelsorge in unserer Pfarre im Blick zu haben.

Es liegt in unserer Verantwortung, dass die vier Grundaufträge/-funktionen der Kirche (Liturgie, Verkündigung, Caritas, Gemeinschaft) für die Menschen wahrgenommen werden. Der Finanzverantwortliche achtet mit seinem Team auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, damit das pfarrgemeindliche und seelsorgliche Wirken möglich wird.

Die Leitung nehmen wir als Seelsorgeteam in gemeinsamer Verantwortung und enger Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat wahr. Die Verantwortlichen für die PGR-Organisation im Seelsorgeteam sind das Bindeglied zwischen Seelsorgeteam und dem Pfarrgemeinderat.

Als Leitungsteam möchten wir einladen, ermutigen, ermöglichen, einbinden und integrieren. Das Vertrauen in Menschen unserer Pfarrgemeinde und unseres Stadtteils und die Förderung ihrer vielfältigen Talente sind uns sehr wichtig. Wenn möglichst viele ihre Fähigkeiten ohne Rivalität, Eifersucht, Selbstdarstellung und Besserwisseri einbringen, dann haben wir, was wir für ein lebendiges und attraktives Zusammenleben brauchen. Gott schenkt Fähigkeiten und

Begabungen. Alle Getauften können und sollen ihre Begabungen und Fähigkeiten einbringen und damit das Leben in unserer Pfarrgemeinde bereichern!

Als Seelsorgeteam möchten wir die Selbständigkeit und Weiterentwicklung unserer Pfarrgemeinde fördern. Zugleich verstehen wir uns als Teil der übergeordneten künftigen Pfarre Linz-Mitte und arbeiten im Einvernehmen mit deren Leitung.

Leitung als Team ist nach innen und außen eine Herausforderung.

Deswegen haben wir uns auf Grundsätze geeinigt, wie wir diese Leitungsaufgabe anlegen möchten:

- einander vertrauen und respektieren
- offene Kommunikation und Austausch
- zuhören und offen sein für die Anliegen der Menschen
- Pfarrgemeinde als Ort der Teilhabe gestalten
- verschiedene Sichtweisen und Kompetenzen nutzen
- kooperieren und Kompromisse eingehen
- Verantwortung teilen; Entscheidungen gemeinsam treffen und tragen
- einander stärken

Wir hoffen, dass uns das gelingt. Wir gehen mit viel Zuversicht an unsere Aufgabe heran und freuen uns, wenn viele Menschen am Froschberg ihre Fähigkeiten und Begabungen einbringen. So wird und bleibt das Leben in unserer Pfarrgemeinde lebendig und bereichernd!



MARIA und ANDREAS GEBAUER, i. V. des Seelsorgeteams

SENIORENWOHNHEIM-BESUCHSDIENST

Wenn einer Ihrer Verwandten, Bekannten oder Sie selbst in ein Seniorenwohnheim übersiedeln, melden Sie dies bitte im Pfarrbüro, damit der Besuchsdienst der Pfarre Sie bzw. diese Person besuchen kann. Danke!

KRANKENKOMMUNION

Die Seelsorger:innen der Pfarre bringen Ihnen gerne die Hl. Kommunion nach Hause. Teilen Sie uns Ihren Wunsch rechtzeitig mit. Bitte um Terminvereinbarung im Pfarrbüro, 0732/65 72 95



25 Jahre KOKUWAWI

Am 25. November 2024 feierte unsere Wandergruppe KOKUWAWI ihr 25-jähriges Bestehen.

Was im Herbst 1999 mit einer Handvoll Wanderern begann, entwickelte sich in dieser Zeit zu einer beständigen Gruppe von rund 30 Wanderfreudigen. Nach einer kurzen Wanderung von Rufing

nach St. Konrad trafen sich über 60 aktive und ehemalige KOKUWAWIS zu einem gemütlichen Beisammensein bei Suppen, Kaffee und Kuchen im großen Pfarrsaal. Die Seelsorgeteam-Verantwortliche für Gemeinschaft, Mag.^a Maria Gebauer, dankte den Organisator:innen Annemarie Braune und Helga und Leo Mühleder



für ihr Engagement und gratulierte im Namen der Pfarre zum Jubiläum.

ANNA BADER, Kudlichstraße

Linz-Mitte – wir sind auf dem Weg

Ein Schritt zurück

Die Gründung der neuen Pfarre Linz-Mitte konnte leider nicht wie geplant zum 1. Januar 2025 erfolgen. Vier Personen aus unserem Dekanat haben Bischof Dr. Manfred Scheuer um Rücknahme der bischöflichen Dekrete gebeten. Diese Einsprüche wurden nun an die römische Kurie weitergeleitet, sodass wir auf die Entscheidung aus Rom warten müssen. Einspruchsgründe waren u.a. die Sorge um die Eigenständigkeit der Pfarrgemeinden und um die regelmäßige Eucharistie.

Schritt für Schritt weitergehen

Inhaltlich setzen wir den Umstellungsprozess fort. Die Diözese Linz hat dazu eine Übergangsregelung erlassen. Die Seelsorgeteams werden weiterhin ausgebildet, beauftragt und eingesetzt. Wir danken allen für ihr Engagement! Der designierte Pfarrvorstand (Martin Füreder, Andreas Janschek, Monika Weilguni) nimmt seine Aufgaben wahr.

Nächste Schritte in Pastoral & Verwaltung

Die pastoralen Zuständigkeiten der Priester und Seelsorger:innen bleiben wie im Herbst 2024 vereinbart. In St. Severin, Don Bosco und St. Martin übernimmt der designierte Pfarrer Martin Füreder zusätzlich die Funktion des Pfarrprovisors. In St. Konrad bleiben Martin Füreder und Monika Weilguni rein formal Pfarrmoderator und Pfarrassistentin. Der Pfarrgemeinderat und der Fachausschuss für Finanzen haben in einer gemeinsamen Sitzung am 6. Jänner 2025 beschlossen, die wirtschaftlich-administrativen Aufgaben durch einen Mandatsvertrag an Friedrich Guggenberger und Martin Rupprecht zu delegieren. Ein Danke für ihre Bereitschaft! Die pastoralen Aufgaben nimmt das Seelsorgeteam mit dem Seelsorgeverantwortlichen Josef Hansbauer vor Ort wahr. Maximilian Strasser und Martin Füreder stehen für priesterliche Dienste zur Verfügung. Die Dienstvorgesehtenfunktion für die Pfarrsekretärin Christine

Pircher übernimmt der designierte Verwaltungsvorstand Andreas Janschek.

Gott in unserer Mitte bei jedem Schritt

Inmitten dieser administrativen und rechtlichen Themen besinnen wir uns immer wieder auf unseren pastoralen Auftrag: Wir wollen in Linz-Mitte das Evangelium Jesu Christi verkünden und Kirche auf vielfältige Weise präsent halten, indem wir für möglichst viele Menschen da sind und gemeinsam bezeugen: Gott ist in unserer Mitte.

Diese Bibelstellen stärken uns dabei:

- Ihr seid das Licht der Welt, das Salz der Erde (Mt 5,13f): Wir wollen Licht bringen, vor allem für Menschen, die in Sorge oder Not Unterstützung brauchen, und wie Salz dem Leben Würze verleihen, besonders in schwierigen Zeiten.
- Kommt und seht (Joh 1,39): Wie Jesus die ersten Jünger um sich versammelt hat, wollen auch wir in unseren Pfarrgemeinden und pastoralen Orten Gemeinschaft bilden und gemeinsam christliche Werte leben.
- Geht hinaus in die ganze Welt (Mk 16,15): Diese Aufforderung Jesu ermutigt uns, nicht in unseren je eigenen Räumen zu verweilen, sondern den Menschen dort zu begegnen, wo sie sich aufhalten, wo sie für Gespräche offen sind, wo wir sie mit ihren Nöten und Ängsten antreffen.

Diese inhaltlichen Themen werden in das Pastoralkonzept der (neuen) Pfarre Linz-Mitte einfließen. Im Frühling 2025 soll es in der Dekanatskonferenz vorgestellt und in den Pfarrgemeinderäten diskutiert werden.



MONIKA WEILGUNI, designierte Pastoralvorständin Linz-Mitte



© Beatrice Keplinger



Advent und Weihnachtszeit

Adventbeginn 2024

Mit einem Gottesdienst samt Adventkranzsegnung und einem Adventkonzert mit dem Vokalensemble „Voices“ am Samstagabend startete St. Konrad in das erste Adventwochenende. Am 1. Adventsonntag gab es dann einen Familiengottesdienst, eingebunden darin war die Aufnahme zweier neuer Ministrantinnen. Bereits in ihrer Predigt verknüpften die Ministranten Alex Holzer und Florian Puchner die Aufgabe der Ministrant:innen mit dem aktuellen adventlichen Leitmotiv, nämlich Licht und Wärme in die Welt zu bringen. Mit dem Umhängen des gesegneten Mini-kreuzes brachte Seelsorgeverantwortlicher Josef Hansbauer die nunmehrige tiefe Verbundenheit von Agnes und Theresa mit der gesamten Minischar zum Ausdruck. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Eine-Welt-Kreis für den Verkauf von Adventkränzen zugunsten sozialer Zwecke, dem Vokalensemble „Voices“ unter Leitung von Josef Habringer für das abendliche Adventkonzert und den „Froschgoscherln“ für die schwungvolle musikalische Begleitung des Familiengottesdienstes.

Wunschbaum und „Umgekehrter Adventkalender“

Ebenfalls am 1. Adventsonntag starteten die Wunschbaum-Aktion und der „Umgekehrte Adventkalender“. Bei der Wunschbaum-Aktion konnte man persönliche Gedanken bzw. einen Herzenswunsch auf eine Karte schreiben, diese auf einen „Wunschbaum“ beim Maria Moser-Fenster hängen und ein Licht für jeden Herzenswunsch entzünden. Beim „Umgekehrten Ad-

ventkalender“ wurden vom Fachteam Caritas wieder Sachspenden für Menschen in Not für das Projekt Sozialraumorientierung im Franckviertel gesammelt.

Morgendliche und abendliche Advent-Einstimmung

Auch heuer fanden wieder zweimal pro Adventwoche morgendliche Rorate-Messen statt. Einen besonderen Abschluss am 20. Dezember bereiteten die Kirchenschmückerinnen mit der Einladung zum gemeinsamen Frühstück. Mehr als 40 Personen kamen in den sehr liebevoll vorbereiteten Pfarrsaal. Ebenfalls am 20. Dezember, allerdings am Abend, gönnten sich rund 20 Personen eine Auszeit vom weihnachtlichen Trubel. Sie erlebten unsere Kirche im Kerzenschein und konnten die Kraft der Stille beim gemeinsamen Schweigen spüren. Impulse zum Thema Ankunft Jesu und Empfangsbereitschaft für Gott regten zum Nachdenken an. So konnten die Beteiligten zur Ruhe kommen und neue Energie für die letzten Adventtage tanken.



Weihnachten 2024

Kindermette

Viele, viele aufgeregte Kinder feierten mit ihren Familien im Rahmen einer weihnachtlichen Feier in der Froschberg-Kirche die Geburt des Jesuskindes. Den Höhepunkt bildete ein Krippenspiel, eindrucksvoll dargeboten von Jungschar-Kindern aus der Pfarre.

Senior:innenmette

Einen ruhigen, besinnlichen und weihnachtlichen Gottesdienst gestaltete Wort-Gottes-Feier-Leiterin Paula Gschwantner am frühen Abend für ältere Pfarrmitglieder und alle, denen es nicht mehr möglich ist, spät abends die Mette zu besuchen. Danke Paula, dass du zusätzlich zu den unglaublich vielfältigen und umfangreichen Vorbereitungen rund um die weihnachtlichen Gottesdienste in der Pfarre mit dieser Feier vielen Mitfeiernden eine wunderbare Einstimmung auf das Weihnachtsfest bereitet hast.

Christmette

Das wohl tiefste Geheimnis von Weihnachten ist: ER, der uns „D aus der Krippe anblickt, schenkt uns Ansehen. Darum liegt dieses Fest uns allen so am Herzen“, so Pastoralassistent Dr. Josef Hansbauer in seiner Predigt, die alle Mitfeiernden zutiefst berührt hat. Musikalisch umrahmt wurde die Christmette von einer Bläsergruppe rund um Paul Hölzl und Paul Thöne an der Orgel. Jugendliche und junge Erwachsene stimmten mit Weihnachtsliedern

die eintreffenden Gottesdienst-Besucher:innen auf die Mette ein. Eine große Fei ergemeinschaft, darunter viele Jugendliche und junge Erwachsene, erlebte in dieser nächtlichen Stunde einen im wahrsten Sinn des Wortes zu Herzen gehenden Gottesdienst. Die Faustballer:innen der DSG-UKJ Froschberg schenkten im Anschluss (so wie am Nachmittag nach der Kindermette) wieder Punsch aus.

Hochamt am Weihnachtstag

Jesu Geburt kann für uns zur Kraftquelle werden, um füreinander zum Retter und zur Retterin zu werden. Dann wenden sich auch heute Situationen überraschend oder lang erwartet zum Guten, weil Gottes Liebe durch uns wirksam ist“, so Mag.^a Dorothea Schwarzbauer-Haupt in ihrer Festtags-Predigt. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Kirchenchor, der, geleitet von Harald Wurmsdobler und begleitet von einem Streicher- und Bläser-Ensemble und Maria Lotz an der Orgel, die Windhaager Messe von Anton Bruckner darbot. Die beiden Solistinnen sangen „Stille Nacht“ und der Bass-Solist das berühmte „Transeamus“. Sie verliehen damit dem Festgottesdienst eine besonders weihnachtliche Atmosphäre.

Autor:innen: Dr. JOSEF WEISSENBÖCK, Kudlichstraße, PAULA GSCHWANTNER, Ziegeleistraße, Mag.^a DOROTHEA SCHWARZBAUER-HAUPT, Weesestraße und KARIN JANSCHKEK, Piringhofstraße





Jahresschlussandacht 2024



Habt keine Angst, vertraut auf Gott

Die Jahresschluss-Andacht wurde heuer von unserem hauptberuflichen Pfarrteam mit Dr. Martin Füreder, Monika Weilguni und Dr. Josef Hansbauer gemeinsam gestaltet und vom Vokalensemble Calida musikalisch umrahmt. Dabei stand im Vordergrund

- zum Gebet in der Kirche zusammenzukommen,
- das alte Jahr gut abzuschließen und
- das kommende im Vertrauen und in der Hoffnung auf Gott zu beginnen.

Beim Rück- und Ausblick des Pfarrteams auf das Pfarrgeschehen bildeten auch die gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen, wie Wahlen für rund die Hälfte der Weltbevölkerung, schreckliche Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten, der Sturz des Assad-Regimes und die spürbare Teuerung im Inland, einen besonderen Schwerpunkt.

Das grüne Eck



Foto: Land OÖ/Tina Gerstmair

Ausgezeichnetes Engagement

Seit Jahren wird am Froschberg Schöpfungsverantwortung gelebt. Bereits seit 2003 gibt es zum Beispiel die Photovoltaikanlage am Dach der Kirche, seit 2018 eine Ladestation für Elektroautos. Seit 2021 ist man Klimabündnisparrogemeinde und setzt unter anderem bei Veranstaltungen auf Mehrweggeschirr und Fairtrade-Produkte. Der Pfarrgarten dient seit Jahren als Artenschutzgebiet und Quelle für nachhaltigen Blumenschmuck.

Das „Sozial-Gartl“, Informationsveranstaltungen oder das „Grüne Eck“ im Pfarrblatt tragen zur Bewusstseinsbildung bei. Das Engagement des Fachausschuss Schöpfungsverantwortung wurde nun mit einem Anerkennungspreis beim Oö. Landespreis für Umwelt und Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Gratulation an das Team um Peter Pühringer und Danke für die tolle Arbeit bei den vielen Aktionen.

Gleichzeitig konnten wir aber auch mit Freude auf die Veranstaltungen zur Kulturhauptstadt im Salzkammergut sowie zum Brucknerjahr und auf 100 Jahre Mariendom zurückblicken.

Pfarrleiterin Monika Weilguni war es ein Anliegen, sich nach ihrer Erkrankung, verbunden mit Chemotherapien und Bestrahlungen, am Jahresende für jedwede Unterstützung und bestmögliche Behandlung im österreichischen Gesundheitssystem und die damit verbundene gute Genesung zu bedanken. Kirchenpolitisch hat uns neben der Synode in Rom unser Weg zur „Pfarre neu“ als wichtiger Baustein, verbunden mit arbeitsintensiven Klausuren und der Arbeit zu einem gemeinsamen Pastoralenkonzept, intensiv beschäftigt. Erfreulicherweise konnten wir in der Pfarre ein ehrenamtliches Seelsorgeteam finden, das bereits engagiert im Einsatz ist und am 9. Februar offiziell beauftragt wurde.

Die Gremien und Arbeitsgruppen werden diesen notwendigen und sinnvollen Weg weitergehen und im gemeinsamen pastoralen Handlungsraum von Linz-Mitte verstärkt miteinander arbeiten, auch wenn die formalrechtliche Gründung der Pfarre Linz-Mitte verschoben werden musste.

Papst Franziskus hat bei der Ausrufung des Heiligen Jahres uns alle eingeladen, „Pilger:innen der Hoffnung“ zu werden und vielfältige Zeichen der Hoffnung in die Welt zu tragen.

ZUKUNFT GEMEINSAM GESTALTEN

So haben wir die Hoffnung, miteinander auf einem guten Weg durch das Jahr 2025 zu bleiben, niemanden schnell auszugrenzen und möglichst alle mitzunehmen.

Für die feierliche Gestaltung der Jahresschluss-Andacht gilt der besondere Dank dem Vokalensemble Calida unter Leitung von Anna Dürrschmid und Johannes Hasibeder, den Lektor:innen Martina Signer und Josef Kastenhofer und der Mesnerin Paula Gschwantner.

Dr. JOSEF WEISSENBÖCK, Kudlichstraße



Wir Getauften sind Vermittler zwischen Gott und den Menschen

Dankgottesdienst für das Wirken von Monika Weilguni und Martin Füreder in ihren bisherigen Rollen in St. Konrad

Beim Dankgottesdienst am 12. Jänner – an dem die Taufe des Herrn durch Johannes gefeiert wurde – sagten die Pfarrmitglieder ein großes Danke für das gemeinsame und segensreiche Wirken unserer leitenden Seelsorgerin Monika Weilguni und Pfarrmoderator Dr. Martin Füreder seit dem Jahre 2017.

In ihrer Predigt stellten sie – ausgehend von den großen Erwartungen der Menschen an Johannes den Täufer im Evangelium – die Erwartungen der Menschen an das Leitungsteam und ihr Bemühen, diese Erwartungen zu erfüllen, in den Mittelpunkt. Die seelsorgliche und pfarrliche Arbeit wurde – trotz mancher unerwarteter Herausforderungen wie der Coronapandemie – immer mit Liebe getan und als Geschenk gesehen. Immer wieder war die Bereitschaft vieler Pfarrmitglieder als Getaufte und Gefirmte, Mitverantwortung für die christliche Gemeinde zu tragen. Die Salbung mit Chrisamöl in der Taufe bringt wunderbar zum Ausdruck, dass jede und jeder von uns Prophet:in, König:in oder Priester:in sein kann. Zu dieser Aufgabe sind wir alle – vor allem aber das neue ehrenamtliche Seelsorgeteam – berufen: auf die Menschen zuzugehen, sie anzunehmen und ihnen damit Heil und Würde zuzusprechen. Der Pfarrer, die Pastoralvorständin und der Verwaltungsvorstand werden in Zukunft in der neuen Pfarre Linz-Mitte gemeinsam mit allen Seelsorgeteams und vielen anderen die herausfordernde Aufgabe haben, gute Vermittler zwischen Gott und den Menschen im Sinne eines allgemeinen Priestertums zu sein. Mit einer großen Pinnwand, auf der der



pastorale Handlungsraum der Pfarre Linz-Mitte bereits ersichtlich ist, und grünen Pflanzen für das neue Büro von Monika Weilguni und einem Wanderrucksack für den sportlichen Martin Füreder, der je nach Bedarf unterschiedlich bepackt werden kann, bedankten sich die Obleute des Pfarrgemeinderates Christina Rupprecht und Markus Lindorfer auch in sichtbarer Form für den großen pastoralen Einsatz.

DANK FÜR JAHRZEHNTELANGEN EINSATZ

Eva Rupprecht hat als Mitglied des Finanzausschusses über 25 Jahre das Rechnungswesen unserer Pfarre in vorbildlicher und professioneller Form geführt. Monika Weilguni konnte ihr dafür das bischöfliche Dankschreiben überreichen. Über 30 Jahre ist Anna Bader als Pfarrsekretärin dem jetzigen Pfarrteam (und bereits vorher Pfarrer Dr. Walter Wimmer) als unverzichtbare Unterstützerin und wertvolle Hilfe zur Verfügung gestanden. Mit einem Blumenstrauß brachte Monika Weilguni dafür den besonderen Dank zum Ausdruck. Beim anschließenden Pfarrcafé waren noch viele persönliche Begegnungen und Gespräche, verbunden mit einem persönlichen Dank und guten Wünschen für die bevorstehenden neuen Aufgaben, möglich.

Dr. JOSEF WEISSENBÖCK, Kudlichstraße



Kinder- und Kuscheltiersegnung

Zu der diesjährigen Kinder- und Kuscheltiersegnung am 26. Jänner erschienen sehr viele Kinder in Begleitung ihrer Eltern und Großeltern. Eine besondere Freude war für uns, dass viele Täuflings-Familien der Einladung für die Segnungsfeier gefolgt waren. Der Kinderwortgottesdienst startete im großen Pfarrsaal. Nach dem Aufbau des Altars und dem Kreuzzeichenlied begrüßten die Maskottchen „Konni und Konrad“ die

Familien und erzählten die Bibel-Geschichte „Jesus segnet die Kinder“. Nachdem alle mit großem Elan das Lied „Einfach spitze“ gesungen hatten, kam den mitgebrachten Kuscheltieren besondere Aufmerksamkeit zu. Die Kinder erzählten von ihren Kuscheltieren – wie sie heißen, wann sie besonders wichtig für sie sind oder welchen besonderen Schlafplatz sie haben. Allen diesen mitgebrachten Kuscheltieren gemeinsam war, dass sie von den Kindern besonders

geliebt werden, sie ihnen Trost in manchen schwierigen Situationen spenden und die Kinder in dem Kuscheltier einen Freund an ihrer Seite sehen. Aus diesem Grund war es besonders wichtig, dass nicht nur sie – sondern auch ihr Kuscheltier – gesegnet werden.

Die Kinder- und Kuscheltiersegnung fand schließlich in der Kirche statt. Dazu bildeten die Familien vom Taufbecken aus um den Altar einen großen Kreis, und jedes Kind sowie die mitgebrachten Kuscheltiere wurden von Pfarrmoderator Dr. Martin Füreder und dem Seelsorgeverantwortlichen Dr. Josef Hansbauer gesegnet. Anschließend wurde beim Pfarrcafe, das Wolfgang Puchner organisiert hatte, noch geplaudert, neue Kontakte geknüpft, miteinander gelacht und die nächsten Aktivitäten für Kinder und ihre Familien geplant!

MARGIT GRABNER, Regerstraße

Familienfasttag 2025

Gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit

Der Klimawandel wird auch in Österreich immer deutlicher spürbar. Die Klimakrise trifft uns alle weltweit, doch nicht alle im gleichen Maß.

Klimagerechtigkeit:

Die Folgen der Klimakrise bedrohen oft jene Regionen und Bevölkerungsgruppen, die am wenigsten zur Krise beigetragen haben, wie die Frauen im Globalen Süden. Ist das gerecht?

Im Fokus der heurigen Aktion Familienfasttag steht Kolumbien, ein Land reicher Bodenschätze (Erdöl, Nickel, Steinkohle) und Agrarprodukte (Kaffee, Bananen, Palmöl), deren Ausbeutung zur Zerstörung von Umwelt und Lebensraum indigener Gruppen führt. Es besteht ein Interessenskonflikt zwischen globalen wirtschaftlichen Interessen und westlichem Konsumverhalten und dem Schutz von Mensch und Umwelt vor Ort. Die Umweltzerstörung stellt besonders Frauen vor immense Herausforderungen.

teilen – Im Südwesten Kolumbiens, der fast vollständig von dichtem Regenwald bedeckt ist, schließen sich Frauen zu Gemeinschaften zum Erhalt der Natur und des indigenen Lebensraums zusammen.

Kolumbien gilt als das gefährlichste Land für Umweltschützer:innen. Alleine im ersten Halbjahr 2023 wurden 92 Morde an Aktivist:innen registriert. Die Gegenspieler der Aktivist:innen sind Bergbaugesellschaften und Agroindustriunternehmen. Von ihrer Nutzung der natürlichen Ressourcen profitieren wir im Norden. Beispiele sind Palmöl oder Metalle für Akkus für Smartphones. Die kfb-Partnerorganisation hilft den Frauen beim Schutz des Regenwalds, bei der Verteidigung ihres Landbesitzes und der Beilegung von Landkonflikten.

spenden – Mit Ihrer Spende für die Aktion Familienfasttag unterstützen Sie die Arbeit der kfb-Partnerorganisation beim Aufbau und Training von Frauennetzwerken, bei der Stärkung von Frauenrechten und der Förderung von Friedensprozessen.

zukunft – Durch Ihren Beitrag werden die Lebensbedingungen kolumbianischer Frauen und deren Kinder nachhaltig verbessert: teilen spendet zukunft.



Sonntag, 16. März, 8.45 und 10 Uhr

Gottesdienste zur Aktion Familienfasttag
Musik: Regina Wildmann & Team

Anschließend laden wir zum gemeinsamen Fastensuppenessen ins Pfarrheim ein!

„Suppe to go“ gibt es auch.

Spendenkonto der Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung:
IBAN: AT83 2011 1800 8086 0000



Samstagabend, 1. Februar. Ein ahnungsloser Passant hätte denken können, er sei in einer Parallelwelt gelandet: Ein Blumentopf tanzte mit seiner Gärtnerin, Taucher und Schwimmer feierten fernab jedes Wassers, und ein Gast

wurde von einem Polizisten durch den großen Pfarrsaal getragen. Willkommen beim Faschingschnas des Fachausschusses Jugend! Mit einem etwas neuen Konzept und über 200 motivierten Gästen



war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Besonders schön war die Zusammenarbeit zwischen den Generationen: Helferinnen von früheren Pfarrbällen unterstützen das Jugendteam mit ihren Erfahrungen bei der Vorbereitung und vor allem tatkräftig beim Fest und am Folgetag.

Ein Highlight des Abends war die Polonaise – so konnte man die volle Pracht der Kostüme bestaunen! Von Retro-Videospielhelden bis hin zu botanischen Meisterwerken war wirklich alles vertreten.

Für das leibliche Wohl war natürlich gesorgt – mit Freistädter Bier für die Durstigen und gesponserten Krapfen vom Jindrak für die Süßen.

Ein Abend voller Lachen, Tanzen und ausgelassener Stimmung – das Faschingschnas 2025 war ein voller Erfolg. Die Bilder sprechen für sich – wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

MATTHIAS ELLERBÖCK,
Nauheimerstraße

Basar für Baby- und Kleinkinderartikel

in Linz-St. Konrad

Du hast Baby- und Kleinkinderzubehör, welches nicht mehr passt oder gebraucht wird, oder bist auf der Suche nach günstigen Kinderprodukten, welche sich eine 2. Chance verdient haben? Dann schau vorbei! Bei uns kannst du nach Lust und Laune kaufen, verkaufen und auch tauschen!

Wann: Samstag, 12. April 2025, zwischen 9 und 12 Uhr
Wo: Pfarrsaal der Pfarre Linz-St. Konrad, Eingang Händelstraße
Veranstalter: Pfarre Linz-St. Konrad, Fachausschuss für Schöpfungsverantwortung. EINTRITT FREI!

Zur Stärkung bietet der Fachausschuss Caritas im Pfarrcafe Getränke, Würstel, Brötchen, Kuchen und Kaffee an. Die Einnahmen werden für soziale Projekte in der Pfarrgemeinde verwendet.

Info für die Anmeldung als Verkäufer:in findest du auf unserer Homepage. Aktuelle Infos werden auf der Homepage laufend ergänzt.

Als Klimabündnis-Pfarrgemeinde wollen wir gemeinsam mit Ihnen ein Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft und für die nachhaltige Verwendung von Gebrauchsgegenständen setzen.





Umgekehrter Adventkalender

Liebe Pfarre St. Konrad, wir möchten uns herzlich für die feine Zusammenarbeit bei der Aktion „Umgekehrter Adventkalender 2024“ und die vielen Sachspenden aus eurer Pfarre bedanken. Kurz vor Weihnachten wurden die über 160 Spendensackerl mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln an die Mitarbeiter:innen und Bewohner:innen im Haus für Mutter und Kind, im Caritas Haus Alexandra und an die Klient:innen der Stadtteilprojekte „StoP – Stadtteil

ohne Partnergewalt“ und das „Stadtteil-kaffee am Kiosk“ übergeben. Durch eure Spenden wurde Weihnachten als Fest der Nächstenliebe für viele Frauen, Familien und Kinder im Linzer Franckviertel spürbar. Herzlichen Dank für das solidarische Miteinander im Dekanat Linz Mitte

URSULA ZETTLER & KARIN ROLLER-ROBBRECHT, Projekt Sozialraumorientierung Franckviertel



Termine Jungschar, Minis, Jugend und Junge Erwachsene

JUNGSCHAR UND MINIS

Kinderfasching: Sa, 1. März 2025, 15 Uhr: für Minis, Jungscharkinder und ihre Freund:innen.

Maiandacht der Minis: So, 11. Mai

AVISO: Jungscharlager 2025:

So, 6. Juli bis Sa, 12. Juli 2025 in St. Leonhard bei Freistadt

JUGEND

Firmung:

Firm-Vorstellungsgottesdienst: So, 6. April, 10 Uhr mit anschließender Agape des FT Jugend & Junge Erwachsene im großen Pfarrsaal (Kaffee und Kuchen)

Firmwochenende: 26./27. April in Klaffer am Hochficht

Firmung: Sa, 24. Mai, 17 Uhr

Firmstart

We are on fire again! Im Jänner sind wir wieder in die Firmvorbereitung gestartet. Insgesamt haben sich heuer 41 Firmkandidat:innen auf den Weg zur Firmung gemacht.

Trotz der niedrigen Temperaturen haben wir uns auf den Weg zum Steinbruch am Freinberg begeben. Nach einem ersten Impuls zur Frage „Wer bin ich?“ und einer Hinführung zur Firmung haben unsere Firmkandidat:innen kreative Kennenlernfragen gemeistert. Dabei haben wir unter anderem schon herausgefunden, dass das Bibelereignis, an dem die meisten Firmkandidat:innen am liebsten teilgenommen hätten, die Hochzeit von Kana war. Es verspricht also schon jetzt eine lustige Firmvorbereitung zu werden! Den Funken des Heiligen Geistes haben

wir am Rückweg durch im Wind wild brennende Fackeln erlebt und sichtbar gemacht.

Unsere Firmkandidat:innen werden sich in der Firmvorbereitung in drei Gruppen aufteilen und für vier Vorbereitungsstunden in diesen Gruppen zusammentreffen. Die Gruppen werden begleitet von Michael Schenk, Johanna Ludwiczek und Christina Rupprecht und von Thomas Wiesinger und Birgit Eidenberger tatkräftig unterstützt. Für das Firmwochenende wird das

Team noch verstärkt durch einige Jugendliche und junge Erwachsene. Die Firmkandidat:innen werden neben den Gruppenstunden auch 1 von 15 Angeboten im Dekanat besuchen und lernen so weitere Firmkandidat:innen aus anderen Pfarren kennen. Höhepunkt der Vorbereitungsphase ist das Firmwochenende Ende April in Klaffer am Hochficht.

Mag. CHRISTINA RUPPRECHT, Piringhofstraße



Dr. Clemens Gumpenberger
Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde

Robert-Stolz-Straße 12
4020 Linz
0732/657388
team@kinderarzt-froschberg.at

Alle Kassen und Privat
www.kinderarzt-froschberg.at



ORDINATIONSZEITEN

MO 10.00 - 13.30 & 14.00 - 17.00 Uhr
DI 08.00 - 11.00 Uhr
MI 08.00 - 11.00 Uhr
DO 12.30 - 17.00 Uhr
FR 08.00 - 11.00 Uhr

ATMEN WIE AM MEER IN DER FROSCHBERG APOTHEKE

TROCKENSALZ-INHALATION STÄRKT DAS IMMUNSYSTEM

Es beginnt mit einem Jucken in der Nase, mit häufigem Niesen, Halsschmerzen... – und schon ist er da: der grippale Infekt, der für viele zum Herbst gehört wie das Fallen der Blätter. Herbst-Zeit ist die beste Zeit, um mit einer Trockensalz-Therapie in der Salz Lounge zu beginnen. Salz wird in mikroskopisch kleine Partikel zermahlt und in den Raum eingeleitet. Beim Einatmen verteilen sich die Salzpartikel über das gesamte Atemwegssystem – von der Nase in die Nebenhöhlen, den Rachenraum... bis in die äußersten Lungenbereiche. Trockensalzinhalation wirkt vor allem schleimlösend und ent-

zündungshemmend auf Atemorgane und Haut. Das Verfahren bietet auch Schutz gegen grip-pale Infekte, da mit der Salztherapie die Immunabwehr gestärkt wird. Zudem wirkt es unterstützend bei schulmedizinischen Therapie-konzepten im Bereich der oberen und unteren Atemwege – ideal auch für Kinder.

FROSCHBERGAPOTHEKE
ZIEGELEISTRASSE 70
4020 LINZ
TEL. 0732-657005
WWW.FROSCHBERGAPO.AT



Zahnärztin

Dr.ª Zahra Eslami

Facharzt für Mund-Kiefer und Gesichtschirurgie

Wir sind die Nachfolger der Kassenordination von Herrn Dr. Klose. Nach vielen Jahren sind wir von der Ordination in Neuhofen an der Krems hier auf den Froschberg übersiedelt. Wir decken das ambulante Spektrum der Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie. Ich bin Mitglied der Österreichischen/Deutschen Gesellschaft für Implantologie und arbeite mit Hypnose (Hypnose Diplom). Ihre Dr.ª Eslami und Team

Unsere Ordinationszeiten:

Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr - 15.00 Uhr
Freitag 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Sie finden uns unter
www.zahnpraxis-froschberg.at | zahn.froschberg@a1.net
Tel. 0732/657397 | Ziegeleistraße 81 | 4020 Linz



Auch dieses Jahr zogen wieder zahlreiche Sternsinger:innen von Haus zu Haus und überbrachten den weihnachtlichen Segen.

Rund 50 Kinder und Jugendliche, 15 Erwachsene, 3 Fahrer:innen und 20 Begeiter:innen besuchten das Pfarrgebiet endlich wieder flächendeckend. Das ist für das Organisationsteam, heuer bestehend aus Mathilda Bruckmayr und Antonia Reisinger, unterstützt durch Matilda Öllinger, Melanie Oman und Leni Wieshofer, jedes Jahr wieder eine große Herausforderung; diese wurde entspannt, mit großer Leidenschaft für die Aktion und noch größerer Freude bewältigt. Besonders konnte man diese Freude beim Gottesdienst spüren, in dem die Sternsinger:innen Kyriegedanken, die Lesung, die Fürbitten und einen Teil der Predigt übernommen haben. Versüßt wurde das alljährliche Dankessen wieder durch Krapfen, die uns Frau Vizebürgermeisterin Tina Blöchl nach dem Gottesdienst spendete. Wir haben heuer 20.748,38 Euro gesammelt. Ein herzliches Vergelts Gott an alle Spender:innen und alle an der Aktion Beteiligten.

Dr. JOSEF HANSBAUER

BABY- UND KLEINKINDERTREFF AM FROSCHBERG

Herzliche Einladung zur Spielgruppe jeden Dienstag um 9 Uhr im kleinen Pfarrsaal im Pfarrheim der Pfarre Linz-St. Konrad. Du kannst den kinderwagenfreundlichen Eingang in der Händelstraße benutzen

Infos und Kontakt: Bianca Laimer, Tel. 0660/5060255

MAIANDACHTEN 2025

Do,	1. Mai	19 Uhr	Kirche	Mesner:innen
So,	4. Mai	19 Uhr	Kirche	Eine-Welt-Kreis
Mi,	7. Mai	16 Uhr	Maximiliankirche	Aloisianum
Do,	8. Mai	17 Uhr	Finner	Kinderwortgottesdienst
So,	11. Mai	19 Uhr	Kirche	Ministrant:innen
Do,	15. Mai	19 Uhr	Kirche	Kirchenchor Evensong – Andacht im Mai
So,	18. Mai	19 Uhr	Kirche	SelbA
Do,	22. Mai	19 Uhr	Gaumberg Kapelle	mit St. Theresia
So,	25. Mai	19 Uhr	Kirche	FA Schöpfungsverantwortung
Do,	29. Mai	19 Uhr	Kirche	Blumenschmückerinnen

GOTTESDIENSTZEITEN

Sonn- und Feiertag: 8.45 Uhr und 10 Uhr

Gottesdienstzeiten in der Fastenzeit und zu Ostern:
siehe Seite 2

Wochentage: Mittwoch, 8 Uhr

Freitag, 18 Uhr Gottesdienst

Rosenkranzgebet: Freitag, 17.25 Uhr

St. Anna: Dienstag und Samstag, 16 Uhr

Seniorenwohnheim Sonnenhof: Mi und So, 9.30 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO

Sekretariat: Christine Pircher

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag:

8.30 Uhr bis 12 Uhr

Freitag: 8.30 Uhr bis 11 Uhr

Tel.: 0732/65 72 95-0

pfarre.stkonrad.linz@dioezese-linz.at

Seelsorgeverantwortlicher Dr. Josef Hansbauer

josef.hansbauer@dioezese-linz.at

Homepage: www.dioezese-linz.at/linz-stkonrad

Bankverbindung: VKB, Pfarre Linz-St. Konrad

IBAN: AT16 1860 0000 1030 0101

Österreichische Post AG – MZ 22Z042691 M
Pfarre Linz-St. Konrad, Joh.-Sebastian-Bachstraße 27, 4020 Linz

TAUFTERMINE März bis April 2025

Sa, 8. März, 11 Uhr

So, 23. März, 11.30 Uhr

So, 13. April, 11.30 Uhr

Weitere Tauftermine auf Anfrage.

Bitte um Anmeldung im Pfarrbüro:

Tel.: 0732/65 72 95-0

E-Mail: pfarre.stkonrad.linz@dioezese-linz.at

TAUFEN

Julian Emhofer

Rosalinde Dürrschmid

Marschnergasse

Hanriederstraße

Ein herzliches Danke!

Allen ehrenamtlich Mitwirkenden am Pfarrblatt, dem Redaktionsteam, den Autor:innen, den Korrekturleser:innen und der Layouterin sage ich ein herzliches Danke!

Im Pfarrblatt informieren wir über aktuelle pfarrliche, kirchliche und gesellschaftspolitisch relevante Themen. Das „Kontakt“ veranschaulicht das Miteinander in unserer Pfarre, weitet den Blick über unsere Pfarrgrenzen hinaus und ist ein Stück Glaubenszeugnis.

Ein Danke sage ich allen Spenderinnen und Spendern im Jahr 2024 für die Unterstützung. Dieser Ausgabe liegt ein Erlagschein bei, mit dem wir um eine Spende für das Pfarrblatt 2025 bitten. Ein herzliches Danke!

MARIA HASIBEDER, Verantwortliche für
Öffentlichkeitsarbeit im Seelsorgeteam

VERSTORBENE

Renate Waniek

Irmgard Aigner

Hansjörg Mayr

Anna Scheibelberger

Helmuth Hamminger

Johann Brandstetter

Erwin Hinterdorfer

Florian Finner

Leharstraße

Auf der Halde

Niederreithstraße

Ing.-Stern-Straße

Raimundstraße

Sophiengutstraße

Kudlichstraße

St. Anna

TIERORDINATION FROSCHBERG

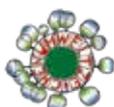
Dr. Ulla und Mag. med. vet. Lucy
ROBERTS



FROSCHBERG / Schultestraße 8
(nahe Ziegeleistraße)



HAUSBESUCHE und Ordination
Mo. bis Fr. nach tel. Vereinbarung 7 – 18 Uhr
Tel. 0676/6121889



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens.
Salzkammergut-Media GesmbH, UW-Nr. 784